

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugspreise: Durch unsere
Sohnen frei ins Haus monatlich
60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
geholt monatlich 50 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
nicht abgeholt vierteljährlich 1.00
Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den
Erziehungsrat frei ins Haus viertel-
jährlich 2.00 Mk., monatlich 75 Pfg.
Erscheint täglich in den Mittagsstun-
den, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsau-
sgeber und Ausgabestellen, sowie
alle Postämter und Zeitungsver-
nehmer sind verpflichtet, den
Abnehmern entgegen zu kommen.

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Berufsverband 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Infektionspreis: Die über-
geleitete Korrespondenz oder deren
Konten für Infektion von Aue und
den Ortsteilen der Amtshaupt-
mannschaft Schwarzenberg 10 Pfg.,
sonst 15 Pfg. Zustimmungspreis
10 Pfg. Bei größeren Abzügen
entsprechender Rabatt. Annahme
von Anzeigen bis spätestens 6 Uhr
vormittags. Die Zeit im Weg
oder in der Erhaltungswarte kann
Gewehr nicht geleistet werden,
wenn die Aufgabe des Infektion
durch Fortschritt erfolgt oder das
Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Montag, 16. November 1914, nachmittags 3 Uhr.

Ämliche Meldung.

Neue schwere Niederlagen der Russen.

Die ersten Erfolge des neuen Hindenburgischen Planes.
28000 Gefangene, 80 Maschinengewehre u. viele Geschütze erbeutet.

Großes Hauptquartier, 16. November vorm.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war gestern die Tätigkeit beider Parteien infolge des herrschenden Sturmes und Schneetreibens nur gering. In Flandern schritten unsere Angriffe langsam vorwärts. Im Argonnenwalde errangen wir jedoch einige größere Erfolge.

Die Kämpfe im Osten dauern fort. Gestern warfen unsere in Ostpreußen kämpfenden Truppen den Feind in der Gegend südlich von Stallupönen. Die aus Westpreußen operierenden Truppen wehrten bei Soldau den Anmarsch russischer Kräfte erfolgreich ab und warfen, am rechten Weichselufer vormarschierend, starke russische Kräfte in einem siegreichen Gefecht bei Lipno auf Block. In diesem Kampfe wurden bis gestern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre genommen.

In den seit einigen Tagen in Fortsetzung des Erfolges bei Wloclawec stattgehabten Kämpfen fiel die Entscheidung. Mehrere uns entgegengetretene russische Armeekorps wurden bis über Kutno zurückgeworfen. Sie verloren nach der bisherigen Feststellung 23000 Mann an Gefangenen, mindestens 70 Maschinengewehre und Geschütze, deren Zahl noch nicht feststeht.

Oberste Heeresleitung.

Das
Boden
so die
gibt
ist die
nicht
ist, man
Boden
Wald
Boden
den, mit
Boden
trägt
die
nehmen

M

E
D
ge
Wet
dem
hu
ge
sch
J
Ra
zu
D
hätt
füdi
fu
bet
ver
J
Bene
eine

Die
auf ein
Kriegs
dahin g
und sch
ertritte
samteink
die Hoff
bung
dem Ma
schen je
neuen
gewisse
melden,
miltische
gen W
kräfte,
belgische
ren W
lusten a
halten,
schredent
schlicher
auch beo
auf die
weniger
unter de
möglich
setzen
werden,
Machtba
lügenha
Feinde
sind voll
ten For
schienen
betätiger
feuriger
Dienstge
jungen
bis erst
nur kurz
hatten,
benen d
Von den
Kriegs

Ein
besagt:
D
einen
genad
schick